

Inhaltsverzeichnis

Wolmirstett 3

[<<< vorherige Sage](#) | **Die Volkssagen der Altmark** | [nächste Sage >>>](#)

Wolmirstett

Andreas Angelus Ann. March. Brand. pag. 24, 25.

Im Jahre 780 nach Christi Geburt ist der große [Kaiser Carl](#) mit seinem Kriegsvolke bis an die Elbe gekommen. Eines Tages kam er an den Ort, da die Ohre in die [Elbe](#) läuft, allwo gegenwärtig [Wolmirstett](#) liegt. Da er nun dort ausruhete, und eine bessere Luft gespüret, denn zuvor, sprach er: Wohl mir die Stette! Daher denn noch heutigen Tages dem Städtlein, so nun allda gebauet, der Name Wolmirstett geblieben.

Zum Wahrzeichen, daß Carl der Große wirklich sein Feldlager bei Wolmirstett gehabt, zeigt man noch jetzt neben dem nächsten Dorfe Jerschleben mehrere Hügel, auf denen die Tages- und Nachtwache aus dem Lager gehalten ist. Dieselben sind oben etwas ausgegraben und hohl, deshalb nennt das Landvolk sie bis auf diese Stunde: Carlskessel.

Quelle: [Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark](#), Nicolai, Berlin 1839, Seite 145;

[sagen](#), [temme](#), [volkssagenaltmark](#), [iimagdeburg](#), [780](#), [karldergrosse](#), [elbe](#), [wolmirstedt](#), [Gersleben](#), [wahrzeichen](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmealtmarkiv-018>

Last update: **2025/10/08 15:19**

